



GE-2 Nachhaltige Wärmeversorgung

Kommunale Wärmeplanung voranbringen

Sustainable Development Goal:

- ❖ SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- ❖ SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- ❖ SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Zielstellung

Vollständige Umstellung der kommunalen Wärmeversorgung in Pankow auf nachhaltige und fossilfreie Energiequellen.

Beschreibung

Die nachhaltige Wärmeversorgung in Pankow soll weiter vorangetrieben werden. Das bis Ende 2025 von der Senatsverwaltung erstellte Wärmekataster nach § 21a des EWG Bln wird für den Bezirk Pankow ausgewertet, um Effizienz- und Abwärmepotenziale zu ermitteln. Die Ergebnisse werden mit den zuständigen Ämtern sowie betroffenen Unternehmen und Einrichtungen besprochen. Es wird ein Maßnahmenplan zur Umsetzung aufgestellt. Die Auswertung wird veröffentlicht und Kampagnen zur Umsetzung geplant.

Laufzeit der Maßnahme

Q4 2024 - Q4 2030

Aktueller Stand

Begonnen

Fortschritte seit Veröffentlichung Klimaschutzkonzept

- Bezirksintern wurden Ansprechpersonen aus den betroffenen Fachämtern benannt. Sie dient zunächst dazu, die relevanten Dienststellen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen zu informieren. Langfristig soll die Arbeitsgruppe als Plattform genutzt werden, um eine gemeinsame Strategie zur Wärmewende im Bezirk zu entwickeln und Zuständigkeiten klar zu definieren.
- Überbezirklich: Auch auf überbezirklicher Ebene findet ein regelmäßiger Austausch zum Thema Wärme statt. Ziel ist es, sich über laufende Projekte auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.
- Zudem finden regelmäßig Treffen mit der Senatsverwaltung und verschiedenen Versorgungsunternehmen statt, um sich über aktuelle sowie geplante Wärmeprojekte abzustimmen.
- Darüber hinaus hat ein gemeinsames Projekt mit PD/SenMVKU stattgefunden, in dem Arbeitshilfen zur Umsetzung von Nahwärmenetzen erprobt und pilotiert wurden.

Jährlicher Maßnahmen- und Fortschrittsbericht Pankower Klimaschutzkonzept 2025

- Die BEW „Berliner Energie und Wärme“ prüft die Errichtung einer Geothermieanlage in Pankow. Mittels eines hydrothermalen Systems soll Wärmeenergie aus über 400m Tiefe gewonnen und in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Hierzu wurde im Januar 2025 ein erstes Sondierungsgespräch mit dem Bezirksamt Pankow geführt. Geprüft wird, ob die Anlage im Bereich des Bebauungsplan 3-80 („Sommerbad Pankow“) integriert werden kann.
- Das Stadtentwicklungsamt hat seit Sommer seit April 2025 mehrere Workshop Formate initiiert um die räumlichen Interessen im Bereich des Bebauungsplan 3-80 („Sommerbad Pankow“) zu koordinieren.
- Um eine zukünftige Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien zu gewährleisten, ist eine massive Steigerung der Netzkapazität des Stromnetzes unablässig. Das Stadtentwicklungsamt steht in kontinuierlichen Austausch mit der Stromnetz Berlin, um den Netzbetreiber bei der Grundstückssuche für Umspannwerke und Netzknoten zu unterstützen.
- Im Rahmen der von der Senatsverwaltung erstellten kommunalen Wärmeplanung bestand im November 2025 für die Bezirke sowie die Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Beteiligung. Der Bezirk Pankow hat eine Stellungnahme erarbeitet und diese gemeinsam mit den Beiträgen der anderen teilnehmenden Bezirke an die Senatsverwaltung übermittelt.

Geplante nächste Schritte

- Unter anderem die Verbraucherzentrale und weitere Akteure bieten für Pankower Privatpersonen inzwischen verstärkt Beratungsangebote zu Themen wie Wärmedämmung und Wärmepumpen an. Es wird geprüft, welche sonstige Möglichkeiten bestehen weitere Beratungsangebote für Gebäudeeigentümer:innen zu schaffen.
- Es wird zudem geprüft, inwiefern quartiersbezogene Wärmekonzepte in Pankow entwickelt und umgesetzt werden können. Dafür sollen Gespräche u.a. mit Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden und Energieversorgern geführt werden.
- Die bezirkseigenen Liegenschaften werden schrittweise auf nachhaltigere Wärmeversorgungssysteme umgestellt.
- Die Ansprechpersonen der betroffenen Fachämter werden sich zu den von der Senatsverwaltung veröffentlichten Unterlagen austauschen und gemeinsame strategische Ansätze entwickeln